

Der Kaiser Hadrian.

Gemälde

der römisch-hellenischen Welt zu seiner Zeit.

Von

Ferdinand Gregorovius.

Zweite neugeschriebene Auflage.



Stuttgart.

Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

1884.

Alle Rechte,
insonderheit in Beziehung auf Uebersetzungen, sind von der
Verlagshandlung vorbehalten.

Druck von Gebrüder Kröner in Stuttgart.

Dem Andenken

meines Vaters

Ferdinand Timotheus.

Vorwort.

Meine ersten Studien auf dem Gebiet der Geschichte sind der Epoche des Kaisers Hadrian gewidmet gewesen. Ich sammelte und vereinigte sie, von dem berühmten Geschichtsforscher Drumann dazu ermuntert, zu einem Buche, welches im Jahre 1851 bei Von in Königsberg erschien, unter dem etwas kühnen Titel: „Geschichte des römischen Kaisers Hadrian und seiner Zeit.“ Diese Schrift wurde alsbald für mich der Wegweiser nach Rom, wohin ich mich schon im Jahre 1852 begab. Dort aber erfaßte mich nicht der antike, sondern der mittelalterliche Genius der ewigen Stadt, und ich setzte die besten Kräfte und Jahre meines Lebens an die Geschichte Roms im Mittelalter.

Nun, da seit 1851 ein Menschenalter verflossen ist, das inhaltreichste unseres Jahrhunderts, so freut es mich nicht wenig, daß ich Muße fand, gegen das Erstlingswerk meiner Jugend und die daran geknüpften Erinnerungen einen Act der Pietät zu vollziehen, indem ich dasselbe in neuer Gestalt erscheinen lasse. Dies zu thun reizten mich auch meine Reisen in Hellas und dem Orient, wo ich mich oft genug auf den Wegen des großen Weltwanderers Hadrian befunden habe.